

Der Drachentöter

Von Margrit Dürr und Julian Metzger



MATERIALIEN

Premiere: 24.03.2018 im Podium
Theater Pforzheim
Spielzeit 2017/2018

Kontakt:

Junges Theater Pforzheim
Theater Pforzheim
Am Waisenhausplatz 5
75172 Pforzheim
Tel. 07231/39-1577
E-Mail: ilka.rossbach@pforzheim.de

Inhalt

Vorwort	2
Anknüpfungspunkte und weitere Informationen	3
Besetzung und Team	5
Premiere und weitere Vorstellungen	6
Informationen zu den Figuren.....	7
Die Handlung	9
Die Autoren	10
Fragen an den Regisseur Marek S. Bednarsky	12
Vermittlungsvorschläge zur Vorbereitung auf die Aufführung:	
Aufwärmspiel – Raumlaf zu den Figuren.....	13
Gemeinsam singen: Nibelungenlied	14
Wie klingt ein Heldenkampf?	16
Fragen im Anschluss an die Aufführung	17
Quellenangaben.....	18

Impressum

Herausgeber:
Theater Pforzheim
Junges Theater
Am Waisenhausplatz 5
75172 Pforzheim

Inszenierungsfotos: Sabine Haymann

Vorwort

Liebe Pädagoginnen, liebe Pädagogen,

mit unserer mobilen Musiktheater-Produktion für Kinder ab 3 Jahren laden wir Sie und Ihre Kita-Gruppen in die musikalische Welt von Richard Wagner und des Mittelalters ein.

Ein Held zu sein ist gar nicht so einfach, auch wenn man behauptet, keine Angst zu haben. Der junge Siegfried gerät mit seiner Freundin in aufregende Abenteuer, kämpft gegen einen bösen Drachen und möchte die schöne Brünnhilde befreien, die von Feuer und flammender Glut eingeschlossen ist.

Aber was macht eigentlich ein Held? Welche Eigenschaften besitzt er? Kraft, Mut, Stärke, oder auch eine gewisse Naivität? Diese Fragen erkunden Elisandra Melián und Alexander Doderer gemeinsam mit den Kindern, wenn sie ihnen die Geschichte von Siegfried, dem Drachentöter, erzählen.

In der Fassung von Margrit Dürr und Julian Metzger wird das Publikum, insbesondere die Kinder, dazu aufgefordert, die beiden tatkräftig zu unterstützen – sowohl musikalisch als auch beim Drachenbekämpfen. Ein Musiktheater-Mitmach-Erlebnis für alle Kindergartenkinder, die gerne einem Helden helfen oder immer schon mal Drache sein wollten!

Herzliche Grüße von Ihrem Team Junges Theater Pforzheim

Ilka Roßbach, Anja Noël und Swantje Willems

Anknüpfungspunkte und weitere Informationen

Der Mythos um den Helden Siegfried geht bis ins frühe Mittelalter zurück. Überliefert ist er im deutschen Sprachraum unter anderem durch das Nibelungenlied. Der heute bekannte Text wurde zu Beginn des 13. Jahrhunderts auf Mittelhochdeutsch verfasst, doch der Stoff des Heldenepos ist bedeutend älter. So wird in verschiedenen Dichtungen von Siegfried berichtet und seine Biographie wird in diesen Erzählungen jeweils ganz unterschiedlich überliefert. Sowohl seine Herkunft als auch der weitere Verlauf seines Lebens, die Gründe für seine Ermordung sowie der Ort und der Ausführende des Mordes.

Gemeinsam bleibt den verschiedenen Erzählungen, dass Siegfried übermenschliche Kräfte nachgesagt werden und er als sehr mutig und tapfer beschrieben wird. Er soll einen Drachen getötet haben und kam so zu dem Beinamen „Drachentöter“. Durch das Baden im Drachenblut soll Siegfried unverwundbar geworden sein. Zumindest bis auf eine Stelle am Rücken, auf die ihm während des Bades ein Lindenblatt gefallen ist. In einigen Sagenversionen ist mit dem Töten des Drachen die Gewinnung eines großen Schatzes verbunden. Im Nibelungenlied sind Drachenkampf und Horterwerb allerdings verschiedene Abenteuer.

In nordischen Sagen taucht die Figur des Siegfried als „Sigurd“ auf und stammt in den meisten von ihnen aus dem Heldengeschlecht der Wälsungen. Er galt im 18. Jahrhundert als Hauptheld der skandinavischen Sage. Bekannt ist vor allem eine Beschreibung Sigurds, die sowohl in die altnorwegische „Thidreks saga“ als auch in die isländische „Volsunga saga“ aufgenommen wurde: Er ist groß, besitzt gewaltige Kräfte, strahlt in voller Jugendschöne und seine Augen sind so scharf, dass niemand hineinsehen kann. Und, wofür er auch im deutschen Sprachraum bekannt ist: Er hat niemals Furcht gekannt.

Richard Wagner hat in seiner Opern-Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“ verschiedene Erzählungen miteinander verwoben. Neben dem deutschen Nibelungenlied nutzte er beispielweise auch skandinavische Sagenlieder aus der Liedersammlung „Edda“. Siegfried ist bei Wagner ein naiver, starker junger Mann, der vor nichts Angst hat. Das hat weniger mit seinem ungeheuren Mut zu tun als viel mehr damit, dass er bisher nie Angst haben musste. Aufgewachsen beim Zwerg Mime, agiert er nun in jugendlicher Selbstsi-

cherheit. Nicht einmal vor dem gefährlichen Drachen Fafner, ehemals ein Riese, hat er Angst. Erst eine Frau – die schlafende Brünnhilde – lehrt ihn das Fürchten. Das Gefühl der Liebe hat er zuvor nie erfahren und scheint von der Intensität überwältigt.

In der Produktion am Theater Pforzheim ist Siegfried ein unbefangener junger Mann, der trotz seiner Entschlossenheit immer wieder die Hilfe der Kinder im Publikum und die seiner Freundin braucht.



Besetzung

Siegfried

Alexander Doderer

Waldvöglein , Drache, Brünnhilde

Elisandra Melián

Team

Regie, Bühnenbild u. Kostüme

Marek S. Bednarsky

Dramaturgie

Ilka Roßbach

Regieassistenz

Pascal Grupe

Infos zum Stück

Spieldauer

ca. 40 Minuten

Altersempfehlung

Kinder ab 3 Jahren

Premiere und weitere Vorstellungen

Die Produktion feierte am **24. März 2018** um 11:00 Uhr im Podium ihre „leb- und märchenhafte Premiere“. (Anita Molnar, Pforzheimer Zeitung, 26.03.2018)

„Die kindgerechte Geschichte in Anlehnung an Richard Wagners Oper „Siegfried“ aus dem „Ringe des Nibelungen“ wurde von Marek Bednarsky mit viel Witz, Aktivismus und Raum für Improvisation inszeniert.“

(Anita Molnar, Pforzheimer Zeitung, 26.03.2018)

Die Produktion ist für Kindergärten und Kindertagesstätten zu individuellen Terminen mobil buchbar. Geeignet ist das Stück für größere Räume (z.B. Bewegungsraum, Turnhalle etc.), ideal für 40 bis 60 Zuschauer. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum Nachgespräch mit einer Theaterpädagogin und den Darstellern.

Kosten: 3,50 Euro pro Schüler, mindestens 150 Euro (bei weniger als 43 Zuschauern).

Weitere Informationen und die Möglichkeit, passende Termine zu vereinbaren, gibt es beim Jungen Theater Pforzheim: Ilka Roßbach, Tel.: 07231/39-1577 oder Mail an: ilka.rossbach@pforzheim.de



Informationen zu den Figuren

Elisandra Melián und Alexander Doderer kommen als fahrende Musiker auf die Bühne und möchten den Kindern die Geschichte von Siegfried, dem Helden erzählen. Doch plötzlich steht Alexander auf und sagt, dass er heute den Siegfried spielen will.



Siegfried

Siegfried ist ein Held. Stark und mutig muss man dafür sein, sagt Elisandra.

Helden können allerhand tolle Dinge und Siegfried, der Stärkste unter ihnen, kann sogar einen Drachen erlegen und Feuer bezwingen, um Brünnhilde zu befreien.

Elisandra hilft Siegfried auf seiner Reise und gibt immer wieder Hinweise, was er als nächstes tun muss. Sie schlüpft dafür in die Rollen der anderen Figuren.

Der Drache

Der Drache kommt nur in unserer Fantasie auf die Bühne – und durch Klang. Elisandra braucht die Hilfe von den Kindern, um den Drachen durch Geräusche und Bewegungen darzustellen. Siegfried erlegt ihn mit der Kraft der Musik.

Das Waldvöglein

Nachdem Siegfried den Drachen erschlagen hat, lobt ihn das Waldvöglein dafür und erzählt ihm von der schönen Brünnhilde. Sie sei die „herrlichste Frau der Welt“ und nur er, der mutige Siegfried, kann sie aus dem Feuer befreien, was sie umgibt.



Brünnhilde

Brünnhilde ist eine schöne Frau, eine Prinzessin. Sie ist von Feuer umgeben und nur Siegfried kann sie befreien. Ob sie ihn dann auch heiratet?

Die Handlung

Zu Beginn des Stückes kommen zwei fahrende Musiker auf die Bühne. Die Geschichte vom Helden Siegfried möchten sie erzählen. Da springt Alexander auf: Er möchte heute der Held sein und Siegfried spielen! Aber was macht so ein Held eigentlich? Gemeinsam mit den Kindern und seiner Freundin Elisandra macht er sich auf die Suche.

Zuerst muss er eine lange Reise auf sich nehmen, um den beängstigenden Drachen zu erlegen. Doch das schafft er nicht mit gefährlichen Waffen, sondern mit der Kraft der Musik. Der Sieg steigt ihm ganz schön zu Kopf und da muss Elisandra seinen Größenwahn ein bisschen stoppen – und schwupps, hat Siegfried ein Buch vor dem Kopf und fällt in Ohnmacht. Nun braucht Elisandra Hilfe von den Kindern, um ihn durch Rhythmus wiederzuerwecken.

Weiter geht's: Ein Waldvöglein gibt Siegfried einen Tipp. Jetzt, wo er den Drachen erlegt hat, kann er noch eine wunderschöne Frau befreien und für sich gewinnen: Brünnhilde. Da ist Siegfried natürlich sofort dabei!

Endlich findet er den Felsen, auf dem Brünnhilde festsitzt, eingesperrt von Feuer! Das muss Siegfried bezwingen – für ihn als starker Held kein Problem. Brünnhilde ist ihm sehr dankbar, aber heiraten möchte sie ihn deshalb nicht so schnell.

Siegfried ist enttäuscht und legt seine Heldenmaske ab. Alexander möchte kein Held mehr sein und Elisandra nicht mehr die Brünnhilde. Ob sich die beiden am Ende wieder vertragen und gemeinsam weiterziehen?

Die Autoren

Margrit Dürr und Julian Metzger gehören zum Gründungsteam der **Taschenoper Lübeck**. Die Autoren, Musiker und Sänger entwickeln Kinderopern in Kammerbesetzungen, damit ihre Produktionen überall gespielt werden können. Sie sind unterwegs in Theatern, auf renommierten Festivals - wie z.B. dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Rheingau Musik Festival - und in Schulen und Kitas.

Seit 2006 ist die Taschenoper Lübeck Kooperationspartner des Theater Lübeck. 2010 hat die Taschenoper Lübeck den renommierten Rheingau Musikpreis erhalten und wurde 2012 für den „Junge Ohren Preis“ nominiert.

„Wir widmen uns der Kinderoper, weil wir von Oper begeistert sind und Kindern diese Begeisterung mitteilen und sie daran teilhaben lassen wollen. Damit es auch in Zukunft noch Zuschauer für Oper gibt.“



Margrit Dürr ist die Intendantin der Taschenoper Lübeck und Librettistin. Auf der Homepage der Taschenoper beantwortet sie einige Fragen zu Ihrem Beruf.

Was macht eine Taschenintendantin?

Eine Taschenintendantin muss ganz viel organisieren, rechnen, mit Leuten reden, sich ausdenken, wie und wo die Taschenoper Lübeck spielen kann und ob das Geld reicht. Wenn ich nicht zu viel von solchen Dingen machen muss, dann macht das auch Spaß, aber viel lieber singe ich oder schreibe die Libretti.

Was ist ein Libretto?

Ein Libretto ist das Textbuch für eine Oper. Wenn eine Oper neu geschrieben wird, dann gibt es erst den Text, also das, was die Sänger singen und sprechen und was überhaupt so passiert. Dann schreibt der Komponist dazu die Musik. Wenn wir – also

Julian Metzger und ich – eine Oper bearbeiten, dann gibt es ja die Musik schon, aber wir ändern sie und auch die Texte. Damit auch Kinder die Handlung verstehen und Spaß an der Oper haben.

Was magst Du an Kinderoper?

Ich liebe Oper und ich liebe Kinder. Da ist eine Oper, die ich gerne mag und ich kann mir überlegen, was könnte Kindern an diesem Stück besonders gefallen, was interessiert sie und wie kann ihnen diese Oper Spaß machen? Das ist wunderbar!

Was ist manchmal komisch?

Wenn wir ein Stück geschrieben haben, dann denke ich natürlich, dass die Kinder an ganz bestimmten Stellen lachen oder staunen. Aber manchmal ist es ganz anders und die Kinder machen sich über Dinge Gedanken, an die ich nie gedacht habe: Z.B. singt Bassa Osmín, wenn er sich über Belmonte ärgert: „Erst geköpft, dann gehangen, dann gespießt auf heiße Stangen....“ Ganz viele Kinder haben hinterher gesagt: „Das geht doch gar nicht – erst köpfen und dann hängen“. Da habe ich nie drüber nachgedacht, aber Recht haben sie!

Julian Metzger ist Posaunist und bearbeitet gemeinsam mit Margrit Dürr die Repertoire-Opern zu Kinderopern in kleinem Format.

„Ich mag den direkten Kontakt zum Publikum und freue mich, wenn wir die Kinder richtig fesseln können mit einer neuen alten Oper.“



Fragen an den Regisseur Marek S. Bednarsky

Marek S. Bednarsky wurde 1986 in Leipzig geboren, wo er auch Theaterwissenschaften und Geschichte studierte. Von 2006 bis 2013 war er künstlerischer Leiter der Theatergruppe Traumquadrat. Off-Inszenierungen in Leipzig, Weimar, Berlin und Zgierz, Polen. Außerdem arbeitete er als Regieassistent und Hospitant am Centraltheater Leipzig, am Stadttheater Fürth und von 2013 bis 2016 an der WLB Esslingen.

Seit 2016 ist Marek S. Bednarsky freie Regisseur.

Siegfried für Kinder? Wie geht das?

Siegfried ist für mich persönlich eine widersprüchliche Figur. Irgendetwas zwischen tiefem Mittelalter, einer Schultheater-Erfahrung in der 6. Klasse (ich habe den Gunther gespielt), einer Oper, die ich lange nicht verstanden habe und einem blonden Recken in Fellunterhose. Aber all das ist vage und weit weg.

Bei meiner Recherche habe ich mich intensiv mit Wagners Siegfried auseinandergesetzt. Er ist ein unbeschriebenes Blatt, frei und ohne Angst, naiv und kindlich. Kein edler Ritter oder ein teutonischer Mythos, sondern ein freier, unbefangener „Naturmensch“. Siegfried weiß nicht, dass er Siegfried ist. Und von Helden weiß er auch nichts.

Bei uns braucht es dafür Elisandra mit dem Buch (ein wahrer Sagenschatz) und natürlich die Begeisterung und die Hilfe der Kinder. Denn weder Helden noch Theater gibt es allein. So ist unser Siegfried den Kindern sehr nah.

Was war und ist dir bei deiner Arbeit wichtig?

Musiktheater für Kinder so aufarbeiten, wie ich es mir als Kind gewünscht hätte: Zugewandt, transparent und für und mit den Kindern. Theater als Live-Kunst erfahrbar und zu einem Ort zu machen, an den man gerne wiederkommt.

Aufwärmspiel – Raumlaf zu den Figuren

Der Raumlaf ist ein klassisches Warm up aus der Theaterpädagogik. Die Kinder werden in ihrer Raumwahrnehmung geschult und müssen auf ihre Mitspielenden achten.

Jedes Kind geht für sich durch den Raum und dabei soll versucht werden, den Raum gleichmäßig auszufüllen. Wichtig ist auch, dass nicht miteinander gesprochen wird. Um den Kindern die gleichmäßige Verteilung zu erleichtern, kann ihnen der Tipp gegeben werden, einen Gegenstand oder einen Punkt im Raum fixieren (keinen Mitspielenden!) und auf diesen zugehen. Haben Sie ihren Punkt erreicht, suchen sie sich einen neuen. Dabei müssen sie aber auch immer auf ihre Mitspielenden achten, damit sie sich nicht anremeln.

Wenn die Kinder dieses Prinzip verstanden haben und sich sicher fühlen, können Sie verschiedene Rollen vorgeben, in denen sich die Kinder bewegen sollen:

- Ein starker und mutiger Held (Siegfried)
- Ein gefährlicher Drache
- Ein Vogel (Waldvöglein)
- Eine schöne Prinzessin (Brünnhilde)

Je nachdem, wie häufig Sie schon pantomimisch/theaterpädagogisch mit den Kindern gearbeitet haben, ist es sinnvoll, zuerst gemeinsam nach geeigneten Körperhaltungen und Gesten zu suchen.

Vorschläge:

- Siegfried geht aufrecht, mit erhobenem Kopf und macht große Schritte. Zwi-schendurch kann er auch stehen bleiben und stolz seine Armmuskeln anspannen.
- Der Drache geht leicht gebeugt, die Hände zu Klauen geformt, vielleicht windet er den Kopf und faucht.
- Für das Waldvöglein werden die Arme zu Flügeln.
- Die Prinzessin/Brünnhilde geht aufrecht mit eher kleinen Schritten und schaut lächelnd im Raum umher.

Gemeinsam singen: Nibelungenlied

Die Autoren Margrit Dürr und Julian Metzger haben für „Der Drachentöter“ verschiedene Lieder aus dem Mittelalter und Auszüge aus Richard Wagners „Siegfried“ und „Die Götterdämmerung“ kindgerecht arrangiert. Entstanden sind 10 kurze Lieder.

In der Produktion am Theater Pforzheim zeigen Elisandra Melián und Alexander Doderer ihre unterschiedlichen Gesangstile: Als Sopranistin des Musiktheaters gestaltet Elisandra Melián einige Lieder weiter aus und die Kinder können so ihre ersten Erfahrungen mit Operngesang machen. Alexander Doderer begleitet Elisandra Melián und auch sich selbst auf der Gitarre. Er ist Mitglied des Schauspielensembles und gibt einen fetzigen Siegfried, der gerne auch ein wenig rockig singt.

Das zweite Lied, das „Nibelungenlied“, beginnt mit einer relativ einfachen Melodie und ist deshalb dazu geeignet, es mit den Kindern zu singen. Auf der folgenden Seite finden Sie den Text mit einer grundlegenden Klavierbegleitung.

Der letzte Satz ist schwieriger und die Töne liegen tiefer, deshalb können Sie sich mit den Kindern auch nur auf die erste Liedzeile beschränken.



Der Drachentöter - Nibelungenlied

nach: Hildebrandston um 1400 + Siegfried 3. Akt

Margrit Dürr und Julian Metzger

Von Siegfried Dra-chen - tö - ter er - zählt das al - te Lied, denn er er - schlug den Dra-chen, vor dem je - der an - dre flieht. Die

9
 schö - ne Frau Brün- hil - de be - freit er aus dem Feu-er. Mit Hil - fe sei - ner Freun-de be - steht er A - ben - teu - er.

Wie klingt ein Heldenkampf?

Siegfried muss gegen einen bedrohlichen Drachen kämpfen. Dafür benutzt er aber keine gefährlichen Waffen, sondern er erlegt den Drachen allein mit der Kraft der Musik. Er spielt so eindrucksvoll auf seiner Gitarre, dass der Drache seine Kraft verliert.

Wie kann man einen Kampf musikalisch darstellen?

Arbeiten Sie mit den Kindern in zwei Gruppen. Jeder Gruppe werden einige Rhythmus- und Orff-Instrumente ausgeteilt, die Sie in Ihrer Einrichtung zur Verfügung haben. Nun sollen die beiden Gruppen musikalisch „gegeneinander kämpfen“.

Dabei geht es aber nicht allein um die Lautstärke. Gewinnen sollte nicht, wer den größten Lärm veranstaltet, sondern wer als Gruppe gut zusammenspielt und einen starken gemeinsamen Rhythmus findet.

Je nachdem, wie häufig Sie mit den Kindern schon musikalisch gearbeitet haben, bietet es sich an, zuerst mit allen Kindern gemeinsam die klanglichen und rhythmischen Möglichkeiten der Instrumente auszuprobieren.



Fragen im Anschluss an die Aufführung

Um die Aufführung mit den Kindern zu reflektieren, möchten wir Ihnen noch ein paar Fragen und Anregungen geben, die Sie mit der Gruppe diskutieren können:

- Wie hat man gesehen, dass Alexander zu Siegfried geworden ist?
(Heldenposen, Körperhaltung, Änderung im Gesang)
- Siegfried sagt, er hat keine Angst. Stimmt das?
- Was musste Siegfried alles auf sich nehmen, um beim Drachen anzukommen?
(Wandern, auf einem Pferd reiten, weiter mit dem Fahrstuhl, über den Rhein mit einem Boot, durch einen Wald mit vielen Tieren gehen)
- Wem ist Siegfried im Wald begegnet? Welche Tiere hat er gehört?
- Warum schägt Elisandra Siegfried mit dem Buch nieder?
- Wie bezwingt Siegfried den Drachen und das Feuer?
- Warum heiraten Brünnhilde und Siegfried nicht?

Quellen

Informationen und Fotos der Autoren:

Margrit Dürr:

<https://www.taschenoper-luebeck.de/k%C3%BCnstler/leitung/margrit-d%C3%BCrr/>

Julian Metzger:

<https://www.taschenoper-luebeck.de/k%C3%BCnstler/musiker/julian-metzger/>

Anknüpfungspunkte (S. 3 f.):

https://de.wikipedia.org/wiki/Siegfried_der_Drachent%C3%B6ter

<https://de.wikipedia.org/wiki/Nibelungensage>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Edda>